

Sülzle liefert Anlagen zur Klärschlammverwertung

Energie aus Klärschlamm

Für das Pilotprojekt „SusTreat“ der Stadtentwässerung Koblenz liefert und installiert die Unternehmensgruppe Sülzle mehrere Anlagen zur Trocknung, Vergasung und energetischen Verwertung von Klärschlamm. Ziel des EU-geförderten Projekts ist die energieautarke Kläranlage. Kläranlagen gehören zu den größten kommunalen Energieverbrauchern. Rund 20 Prozent des Strombedarfs von Städten und Gemeinden gehen auf ihr Konto, heißt es in einer Pressemitteilung der Sülzle Gruppe. Ziel des „SusTreat“-Projekts der Stadtentwässerung Koblenz ist es, dass die örtliche Kläranlage diese Energie in Eigenregie erwirtschaftet. Dabei setzt der Betreiber auf das Potenzial des anfallenden Klärschlammes: Dieser enthält große Mengen von Kohlenstoff, der sich durch Vergasung in Energie umwandeln lässt. Pionier dieser Technologie ist die Sülzle Kopf SynGas GmbH & Co. KG – ein Unternehmen der Sülzle Gruppe.

Bevor der Klärschlamm energetisch genutzt werden kann, muss man ihn

jedoch trocknen. Auch dafür kommt in Koblenz eine Anlage der Sülzle Gruppe zum Einsatz. Die SynGas-Anlage vergast das entstandene Granulat anschließend bei einer Temperatur von rund 850 Grad Celsius. Organische Gifte wie Medikamentenrückstände, Hormone und Bakterien werden dabei

„ Aus der Asche wird später Düngemittel.

zerstört. Es entsteht ein brennbares Gas, das dann in mehreren Stufen von weiteren belastenden Stoffen wie Schwermetallen, Teeren und Schwefel gereinigt wird. Anschließend lässt sich das Gas in einem Blockheizkraftwerk zur Wärmegewinnung oder in einem Gasmotor zur Stromerzeugung nutzen.

Die bei der Vergasung entstehende Asche ist mineral- und phosphathaltig. Sie lässt sich als Düngemittel in der Landwirtschaft oder zur Rückgewinnung des wertvollen Phosphats weiterverwerten. Das hohe Nutzungspotenzial des Klärschlammes wird damit vollständig ausgeschöpft. red